

„Wolke 7, dann verletzt und Absturz“

„Herzlich“: Letzte Schüler-Ausstellung des engagierten Kunstpädagogen Walter Krieg an der Gottlieb-Daimler-Realschule

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf.
„Herzlich“ heißt die letzte von Kunstlehrer Walter Krieg verantwortete Ausstellung seiner Schüler in der Gottlieb-Daimler-Realschule. Der Andrang bei der Eröffnung war groß. Ein Zeichen der Beliebtheit des engagierten Pädagogen, ein Zeichen, dass die Schule lebt – und die musische Bildung. „Es ist ein wichtiges Fach!“, sagt Walter Krieg, dem Kunst immer auch selbst eine Herzensangelegenheit war.

„Ich bin wirklich sehr bewegt über diesen Zuspruch“, bekannte Walter Krieg angesichts der vielen Schüler, deren Eltern und Verwandte sowie Kollegen, die zur Ausstellungseröffnung gekommen waren. Es war seine letzte an der Schule. Nach 35 Dienstjahren an der Gottlieb-Daimler-Realschule wird Krieg, „ein Kunstpädagoge reinsten Wassers“, wie Schulleiter Peter Hoffmann sagte, schon nach den nächsten Sommerferien im verdienten Ruhestand sein.

Ein bis heute begeisterungsfähig gebliebener Pädagoge

Schwer vorstellbar, denn Walter Krieg ist ein Vollblutpädagoge, der die Arbeit mit seinen Schülern immer geliebt hat. „Da sind tolle Sachen dabei rausgekommen“, stellt er den Besuchern die Objekte zum Thema „Herzlich“ vor, die im Zentrum der Ausstellung auf einem langen Tisch zu sehen sind. „Ich find’ das großartig!“, zeigt er auf ein Stück, das er besonders mag, „die ist erst 16.“ Und genau das ist es, was Walter Krieg von so manchem seiner Alt-68er-Kollegen unterscheidet: Der Mann ist bis heute begeisterungsfähig geblieben! Und kann damit auch andere Leute – und vor allem Schüler – anstecken.

Und Kunst, das ist für Krieg nie „L’art pour l’art“, also nie nur Selbstzweck gewesen. „Ich hab’ versucht, klarzumachen, dass die Kunst was zu sagen hat, dass sie eine Bedeutung hat, dass sie sich einmischen kann.“ Glühend hält er so aus dem Stegreif ein Plädoyer für den gesellschaftlichen Bezug von Kunst. „Es ist ein wichtiges Fach!“, gibt er noch knapp zu Protokoll.

Das Herz nun als Thema der Kunst? Eine existenzielle Angelegenheit, vor allem wenn man im Alter der 70 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen ist, die nun



Walter Krieg (am Mikrofön) hat die letzte von ihm verantwortete Kunstaussstellung in der Gottlieb-Daimler-Realschule eröffnet.

Bild: Palmizi

ihre Arbeiten ausstellen. Als ins Herz getroffen offenbaren sich da viele, ermutigt durch ihren Lehrer Walter Krieg. „Blutendes Herz“ benannte Francesca Fakelmann ihr Objekt. Marius Stilz hat ein kleines Herz in einen Gitterkäfig gehängt und nennt das Werk „Geschütztes Herz“.

Herzen: Schraubenversehrt oder aus rosa Papierschmetterlingen

Und „Wolke 7, dann verletzt und Absturz“ nennen zwei Schüler dramatisch ihre Auseinandersetzung mit einem geteilten, schraubenversehrten Herzen. Sehr poetisch die zerbrochene, aus vielen kleinen roten und rosa Papierschmetterlingen zusammengesetzte Herzform von Daniel und Samira. Ein steigender Luftballon in Herz-

form mit Körbchen heißt bei Sebastian Kopp „Höhenflug der Liebe“. Aber auch mit der „Digitalisierung von Liebe“ scheinen die Jugendlichen schon Erfahrung gemacht zu haben. In einen Schaukasten aus Karton hängt Leon Specic ein paar gepixelte Herzchen, die erwartungsfroh vor sich hinbaumeln. Schrill die Arbeit eines Schülers mit einer Figur, der das Herz am Körper hängt – vor einem Hintergrund aus Elendfotos. „Na ja“, kommentiert Krieg, „das ist formal natürlich noch nicht richtig gelöst: Das ganze Elend der Welt – und das Herz springt raus.“

Neben der Herzensausstellung haben Schüler der 8 e und 9 b die Wände des Foyers mit nach Projektionen gefertigten Klassikern der Kunstgeschichte ausgeschmückt. Zu sehen sind da nun Werke von Gauguin, Nolde, Franz Marc und Magritte. Das bei

den Schülern mit Abstand beliebteste Bild war, sagt Walter Krieg, Salvador Dalis „Die zerrinnende Zeit“. Walter Kriegs Zeit an der Schule neigt sich dem Ende zu. Aber diese Bilderwand wird erst mal bleiben!

Walter Krieg

- Walter Krieg wurde 1952 in Böbingen/Rems geboren. Er **studierte Kunst, Architektur und Theologie** in Freiburg, Tübingen und Stuttgart.
- Das Mitglied im Schorndorfer Kunstverein ist **seit 35 Jahren Kunst-erzieher** an nur einer einzigen Einrichtung gewesen: der Gottlieb-Daimler-Realschule!